



Politik | Aktuelles | Portrait | Best Practice

Ausgabe vom 15.03.2022

Politik

Geopolitische Lage führt zu klima- und baupolitischer Neuausrichtung

Der Krieg in der Ukraine hat die deutsche Politik gezwungen, viele der bisher für diese Legislaturperiode geplanten Projekte neu auszurichten. Finanzminister Christian Lindner und Klimaschutzminister Robert Habeck haben sich trotzdem zuletzt auf ein 200 Milliarden schweres Klimaschutzpaket verständigt. Aus Sicht der KOALITION für HOLZBAU ist es zwar verständlich, dass angesichts der geopolitischen Lage ein starker Fokus auf Energiesouveränität gelegt wird. Die Förderungen für nachhaltigen Neubau sollten dafür aber nicht aus den Augen verloren werden. Angesichts des ambitionierten Ziels von 400.000 Neubau-Wohnungen innerhalb dieser Legislaturperiode und der gleichzeitigen Verpflichtung, mehr für den Klimaschutz zu leisten zu müssen, ist der Holzmodulbau eine Lösung für beide Herausforderungen. Immerhin ist die Zementproduktion weltweit einer der Hauptemittenten von CO₂.

Da nun die Baustoffe schnell knapper werden, sollte die Chance ergriffen werden, die Weichen für mehr Holzbau in Deutschland zu stellen. Daher fordert die KOALITION für HOLZBAU die zügige Umsetzung der nationalen Rohstoffsicherungsstrategie, um den knapper werdenden Lieferketten aus anderen Ländern entgegenzuwirken. Mit 3,4 Milliarden Festmetern ist der Holzvorrat einer der größten in Europa. Für den konstruktiven Holzbau ist das

deutsche Holz zudem gut geeignet. Somit kann der Holzbau perspektivisch nicht nur einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern die Baukonjunktur auch unabhängiger von internationalen Märkten machen. Für die Errichtung von Wohneinheiten für Flüchtlinge aus der Ukraine eignet sich der Holzmodulbau vor allem wegen der kurzen Bauzeiten, geringen Baustellenbelastung und nicht zuletzt der Wiederverwertbarkeit des klimafreundlichen Baustoffes.



Bauen mit Holz geht schnell und ist nachhaltig. Flüchtlingsunterkünfte könnten mit der Holzbauweise schnell errichtet werden und trotzdem einen Beitrag zum nachhaltigen Bauen liefern.

Aktuelles

Bauminister wollen verlässliche Förderkulisse für nachhaltigen Neubau

Nach dem für alle Bauherren sehr überraschenden KfW-Förderstopp fordern die Bauminister der Länder vom Bund wieder zu einer verlässlichen Förderpolitik zurückzukehren, um verloren gegangenes Vertrauen wiederherzustellen. Aus Sicht der KOALITION für HOLZBAU ist die geforderte Erhöhung der Förderung für den Wohnungsbau wichtig. Hier sollten in der Ausgestaltung aber auch mehr Möglichkeiten für den nachhaltigen Neubau mit Holz geschaffen werden, da Förderprogramme hierfür nahezu nicht vorhanden sind.

Darüber hinaus fehlen die Impulse in Richtung einer echten Kreislaufwirtschaft im Bausektor, die den ganzen Lebenszyklus eines Gebäudes betrachtet. "Wir müssen in dieser Legislaturperiode endlich die entscheidenden Grundlagen für die Kreislaufwirtschaft im Bauen schaffen. Der Immobilien- und Baubereich macht 60 Prozent des Abfallaufkommens aus. Momentan liegt der Fokus der

Förderung nahezu nur auf der Energieeffizienz im Betrieb", so Benedikt Scholler, Ambassadeur der Koalition für Holzbau. „Zukünftiges klimagerechtes Handeln funktioniert nur über die Betrachtung der ganzen Wert- und Lebenszykluskette.“

Die KOALITION für HOLZBAU schlägt daher vor, dass GEG zu einem echten Gebäudezirkularitätsgesetz weiterzuentwickeln, das die Dekarbonisierung und die Zirkularität über den ganzen Lebenszyklus betrachtet.

KOALITION für HOLZBAU auf dem Construction Summit und der Polis

Auf zwei weiteren Leuchturnevents der Immobilienbranche wird die KOALITION für HOLZBAU in den kommenden Wochen vor Ort präsent sein.

Auf dem Construction Summit am 29. März 22 in Hamburg bringt sich die Koalition mit einer Keynote zum Thema. „Das Neue Bauen mit Holz – Nachhaltigkeit trifft Effizienz“ ein. Um 14 Uhr geht's los. Das Programm des Summits finden Sie [hier](#)

Auf der POLIS Convention wird Sun Jensch am 27. April 22 ab 12.30 Uhr zunächst eine Keynote zum Thema „Bauen oder nicht Bauen – das ist hier die Frage“ halten und anschließend an einer Paneldiskussion zu diesem Thema teilnehmen. Um 15 Uhr wird im Stadtlabor ein Workshop zum Thema „Weniger ist mehr: Zirkulär und Low-tech Bauen mit Holz“ stattfinden. Mitdiskutieren werden u.a. einige Ambassadeure der KOALITION für HOLZBAU.

Informationen zum Programm und Tickets finden Sie [hier](#)



... ist der deutsche Holzvorrat. Damit verfügt Deutschland über einen reichhaltigen Vorrat um nachhaltig zu bauen, ganz ohne internationale Zulieferer.

[Die Positionen der Koalition für Holzbau gibt es hier!](#)

Nachhaltig, individuell und schnell: seriell hergestellte, modulare Gebäudestrukturen von MDLmodule

Die über Jahrzehnte im internationalen Messebau gesammelten Erfahrungen bringt die Firma MDL expo International GmbH mit Ihrer Marke MDLmodule in die Bauwirtschaft ein. Auf der Messe muss es schnell gehen, Teile müssen vorgefertigt werden und perfekt an Ihren Bestimmungsort passen. Dennoch ist es wichtig, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen und diese in Rekordzeit umzusetzen.

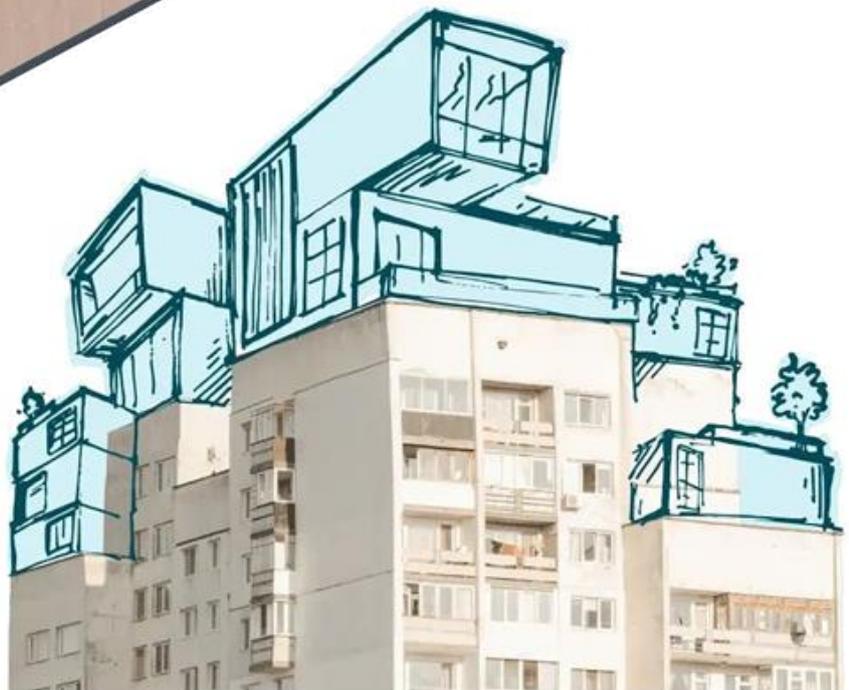
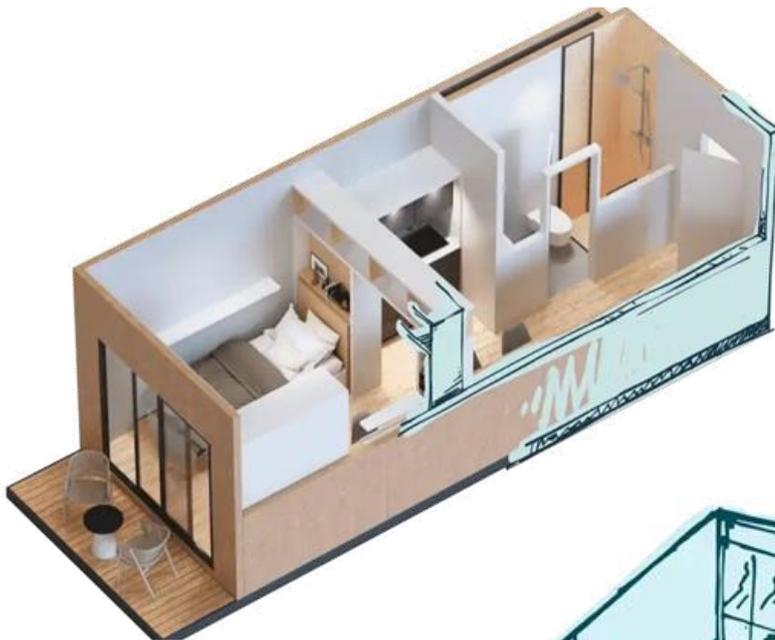
Zu Beginn eines Projektes wird die Projektplanung auf eine modulare Umsetzung geprüft und wenn erforderlich entsprechend angepasst. Auf Wunsch wird nach den individuellen Vorstellungen des Kunden ein Prototypen-Modul hergestellt, dieses kann wie alle folgenden Module bereits die Inneneinrichtung und maßgefertigte Möbel enthalten.

Danach beginnt die Serienproduktion der Module, von denen jedes ein eigenes, durchdachtes Mikroapartment oder Teil einer größeren Wohneinheit sein kann. Das Team um Stefan Löffler fertigt die Module selbst in ihren eigenen Werken in Deutschland und Polen. „Wir können in kurzer Zeit recyclebare Wohnungen mit flexiblen Grundrissen bauen. Wenn die Module unser Werk verlassen sind die Sanitär- und Elektroinstallation bereits fertig“ fasst Löffler sein Konzept zusammen.

Die Einheiten sind hochflexibel einsetzbar: Sie können untereinander zu einem Wohnkomplex kombiniert oder auf bestehenden Gebäuden zur Aufstockung genutzt werden. Sie sind langlebig und durch den nachhaltigen Baustoff Holz ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Durch die durchdachten Raumkonzepte sind die Mikroapartments aber auch ein Statement gegen immer mehr Flächenversiegelung.



Gebäudestrukturen von MDLmodule



Ambassadeur



Reinhard Eberl-Pacan, Geschäftsführer brandschutz+ GmbH

Ambassadeur Reinhard Eberl-Pacan bekämpft seit Jahren die hartnäckigen Mythen rund um den Brandschutz im Holzbau. Mit seinem Team entwickelt er die Konzepte, die nachhaltigen Holzbau und hohe Brandschutzstandards in Einklang bringen. Ihm ist es wichtig, Einschränkungen durch den Brandschutz bei der Umsetzung von Projekten möglichst zu minimieren.

„Das neue Baurecht verlagerte etwa ab 2007 die Verantwortung für sichere bauliche Anlagen verstärkt von den Behörden auf Architekten und Ingenieure. Das eröffnete mir plötzlich die Möglichkeit, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen Ungesehenes sichtbar, Unmögliches möglich und Unerwartetes selbstverständlich zu machen – ohne Kompromisse bei der Einhaltung der baurechtlichen Vorgaben eingehen zu müssen,“ so Eberl-Pacan.

Gemeinsam mit seinem Team hat er erfolgreich Brandschutzkonzepte im Holzbau gleichermaßen für Wohnen und Gewerbe umgesetzt. Sowohl im Neubau, aber auch im Bestand konnte

Partner



Cornelia Sorge, Geschäftsführerin Saxovent Real Estate GmbH & Co. KG

Während viele Projektentwickler und Bauunternehmen versuchen, langfristig klimaneutral zu werden, ist Saxovent schon heute einen Schritt weiter. „Unser Ziel ist es, klimapositiv zu bauen“ so Cornelia Sorge. Erreichen will das Unternehmen das nicht nur durch den Einsatz von Holz als nachhaltigem Baustoff, sondern durch die konsequente Versorgung mit erneuerbaren Energien. Als Entwickler von Wind- und Solarenergie hat das Unternehmen hier seine Wurzeln. Neben seiner Entwicklungstätigkeit ist Saxovent als Impact Investor mit dem Fokus auf Klimaschutz aktiv. 2020 ging das Unternehmen eine strategische Beteiligung am Holzbauunternehmen Renggli Deutschland ein, das in Eberswalde Europas größte Fertigungsstätte für Holzmodul und -elementbau errichtet. Durch den seriellen Holzbau soll der Wohnungsbau in Holz bezahlbar und beschleunigt werden.

Die Saxovent Real Estate konzentriert sich auf die Assetklasse Generationenwohnen. Sozial

er Holzbau sicher umsetzen und trägt damit dazu bei, die enormen Möglichkeiten dieses nachhaltigen Baustoffes nutzbar zu machen.

durchmischte Quartiere mit einem Fokus auf die Integration von Senioren werden hier umgesetzt. Derzeit befinden sich rund 100.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche in der Entwicklung. Darunter ein Mehrgenerationenhaus in Berlin und ein Wohnquartier mit 250 Wohnungen in der Metropolregion Frankfurt a.M.

Impressum:

Die Koalition für Holzbau ist bei der DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung organisatorisch angesiedelt. Der Newsletter ist ein Service der DAPB.

DAPB | Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH

Oberwallstraße 6, 10117 Berlin | Deutschland

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

Mobil: +49 (0) 175 57 90 188

E-Mail: mail@koalition-holzbau.de

presse@koalition-holzbau.de

www.koalition-holzbau.de

[Newsletter abbestellen](#)

Copyright © 2022 DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH, All rights reserved.

You are receiving this email because you opted in via our website.

Wollen Sie ändern wie bzw. ob sie diese Mails der KOALITION für HOLZBAU weiterhin erhalten?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

Grow your business with  mailchimp